



15. Februar 2012

## Betr.: Gebetsgemeinschaft zur Heiligung der Priester

### Liebe Freunde der Priester!

Wir verschicken diesen Brief an viele Personen, deshalb die etwas unpersönliche Anrede. Es geht um ein wichtiges Anliegen: Die Heiligung der Priester! (Es ist keine „Gegenaktion“ zum „Ungehorsam der Priester“ – die Gebetsgemeinschaft wurde schon viel früher gegründet – sie hat aber an Aktualität gewonnen!)

Die „Gebetsgemeinschaft zur Heiligung der Priester“ wurde von P. Michael Schlatzer OFM, Eisenstadt gegründet. An seiner Seite arbeitet P. Ludwig-Maria OCist von Heiligenkreuz, der für diese Aufgabe vom Orden freigestellt wurde.

### Wenn ich der Gemeinschaft beitrete – wozu verpflichte ich mich?

1. Ich erhalte von der „Zentrale“ (P. Michael oder P. Ludwig Maria) den **Vornamen** eines Priesters im deutschsprachigen Raum.
2. Ich bin für diesen Priester eine Art „betender Schutzengel“.
3. Ich verpflichte mich (nicht unter Sünde) zu einem täglichen Gebet bzw. Opfer für „meinen“ Priester.
  - Es wird ein Gebetstext vorgeschlagen, an den ich mich aber nicht halten muss.
  - Es kann einmal nur ein Stoßseufzer sein (Herr segne den Priester, für den ich beten will – oder: Herr diesen Ärger schenke ich meinem Priester ...)
  - Ein andermal kann es das vorgeschlagene Gebet, ein Gesätzchen vom Rosenkranz oder ein kleiner Verzicht sein.
  - Man ist vollkommen frei!
  - Ich glaube, dieser Priester wird einem ans Herz wachsen – auch wenn wir ihn erst im Himmel kennen lernen werden.

### Eine „Presseaussendung“ von P. Michael Schlatzer

#### **Besser beten, als nur nörgeln**

*Die hl. Theresia v. Lisieux erkannte früh den Sinn ihrer Berufung: Alles zu tun für die Heiligung der Priester.*

*In ihrem Sinn hat sich eine Gemeinschaft von 15.000 Gläubigen gebildet, in der jeder täglich für einen bestimmten Priester namentlich betet. Wie ein betender Schutzengel wollen sie für den Priester, der ihnen anvertraut wird, beten und Opfer bringen. (Die Art des Gebetes und Opfers ist jedem Teilnehmer freigestellt – vom Stoßgebet bis zum Psalter; man verpflichtet sich auch nicht unter „Sünde“).*

*Damit kein Priester „vergessen“ wird, gibt es eine Zentrale, in dem die Priester verzeichnet und ihre Vornamen an die Gebetsteilnehmer weitergegeben werden. (Aus*

*Gründen der Diskretion und zum Schutz des Priesters wird nur dessen Vorname weitergegeben).*

*Wir brauchen Priester, die ehrfürchtig die Sakramente spenden (besonders die hl. Messe und die hl. Beichte), die Menschen durch die unverkürzte Verkündigung der katholischen Lehre zu Jesus und zu seiner Kirche führen.*

*Ist nicht diese Gebetsgemeinschaft eine Alternative zu den vielen antikatholischen Initiativen und Plattformen, die das Weihepriestertum in Frage stellen?*

*Wenn sie mitbeten oder weitere Informationen wollen, schreiben Sie an:  
Pater Michael Schlatzer OFM, Franziskanerkloster, Joseph Haydn Gasse 31, 7000 Eisenstadt Österreich  
oder senden Sie ein E-Mail an: [p.ludwig-maria@stift-heiligenkreuz.at](mailto:p.ludwig-maria@stift-heiligenkreuz.at)*

### **Wie trete ich bei – (Faltblätter zu dieser Aktion)**

Ich kann einen Anmeldeabschnitt der Faltblätter ausfüllen und abschicken oder P. Ludwig-Maria ein Email schicken.

Es gibt derzeit zwei Faltblätter zu dieser Aktion – jeweils mit einem Abschnitt zur Anmeldung. Beide Faltblätter finden Sie in der Anlage. Sie können Sie auch herunterladen unter <http://www.hauskirche.at/pdf/heipri.pdf> oder bei P. Ludwig-Maria bestellen.

Liebe Freunde der Priester,

wir hoffen sehr, dass sich viele entscheiden, bei dieser so wertvollen und wichtigen Aktion mitzumachen. Wir haben dafür ein großes Vorbild: die „kleinen Heiligen Therese“. Sie hat gesagt, bzw. geschrieben:

- „Mit den Köpfen (die Priester) gewinnt man die Glieder“.
- „Für die Priester beten heißt, das Geschäft im Großen führen“.
- „Wenn nun heiligmäßige Priester, die Jesus im Evangelium ‚das Salz der Erde‘ nennt, in ihrem Verhalten zeigen, dass sie der Fürbitte dringend bedürfen, was soll man da erst von den lauen sagen? Hat Jesus nicht auch gesagt: ‚Wenn aber das Salz schal wird, womit soll man es würzen?‘“
- „Wie groß ist doch die Macht des Gebetes! Man könnte es einer Königin vergleichen, die allzeit freien Zutritt hat beim König und alles erlangen kann, worum sie bittet. Es ist durchaus nicht nötig, ein schönes, für den entsprechenden Fall formuliertes Gebet aus einem Buch zu lesen, um Erhörung zu finden!“

Mit großem Vertrauen auf eine „Explosion“ dieser wichtigen Aktion grüßen wir alle „Freunde der Priester“!

*Ingeborg & Horst (Obereder)*